

Neue Rolle: Zabel fährt für Petacchi

Italiener gewinnt erneut bei der Lotto-Rundfahrt



MELLE/ Göttingen. Die Lotto-Rundfahrt durch Niedersachsen entwickelt sich immer mehr zu einer eindeutigen Angelegenheit für die Radprofis Alessandro Petacchi (Italien) und Erik Zabel (Unna). Die beiden sprintstarken Fahrer des Milram-Teams haben auch die zweite Etappe von Bremen nach Melle dominiert. Petacchi verwies im Zielspurt nach 186,9 Kilometer den WM-Zweiten Zabel auf den zweiten Platz. Für den Italiener war Sieg der zweiten Etappe Rundfahrtübergreifend bereits der siebte Tagessieg auf Niedersachsens Straßen in Folge.

Publikumsliebling Zabel wächst bei seiner zweiten Tourteilnahme immer mehr in eine neue Rolle. "Das war perfektes Teamwork. Es ist eine Ehre für mich, an der Seite von Alessandro zu fahren", kommentierte Zabel den Einlauf. Der 36-Jährige überzeugte auf der Zielgeraden in Melle als Anfänger für den überragenden Petacchi und war mit dem zweiten Platz zufrieden. "Das ist ein gutes Resultat für mich. Mein Antritt ist nach der Verletzungspause noch nicht ganz rund, aber es läuft immer besser", sagte Zabel.

Siebter Tagessieg in Folge

Immer besser läuft es auch bei den sechs weiteren Milram-Fahrern. "Ich hatte gute Beine, insgesamt war ich relativ entspannt", kommentierte Marcel Sieberg seine persönlichen Eindrücke über die 187 Kilometer. Großartig umstellen mussten er und seine Kollegen sich nicht. Denn der Rennverlauf war nahezu ein Spiegelbild des ersten Tages. Erneut setzten sich nach 20 Kilometern vier Fahrer vom Hauptfeld ab. "Die hatten zwischenzeitlich einen Vorsprung von viereinhalb Minuten", sagte Sieberg. Gemeinsam mit dem Teamkollegen Christian Knees sorgte er für Tempo im Hauptfeld. Mit Erfolg, denn zehn Kilometer vor dem Ziel waren die Ausreißer eingeholt. Der Rest war dann wieder nur noch Formsache. "Immer zu zweit haben wir Tempo gemacht und den Sprint vorbereitet."

Für Sieberg war die Etappe kurz vor dem Ziel praktisch beendet. "Ich habe bis zur 2000-Meter-Marke vor dem Ziel den Sprint angezogen." "Das ist Wahnsinn, ich bin überglücklich", sagte Petacchi zu seiner einmaligen Siegesserie auf Niedersachsens Straßen. Der Italiener gilt heute auf dem dritten Teilstück von Melle nach Rheda-Wiedenbrück (160,9 km) wieder als großer Favorit. "Wir sind alle gut drauf, die Stimmung ist gut. Wenn wir das Feld bis zum Ziel zusammen halten, dann werden wir hoffentlich wieder gewinnen", prognostiziert Sieberg. (rwx)